



**Für Mensch  
und Natur !**

**Herzlich Willkommen !**



Gegründet 1989 nach dem Hessentag in Frankenberg mit der 1. Sonderausstellung „Der Natur auf der Spur“ zwecks Heranführung von Kindern und Jugendlichen an die Natur und sinnvolle Freizeitbeschäftigung - heute 366 Mitglieder

- Seit 1993 eigene Gruppenräume
- Seit 1995 eingetragener Verein
- Seit 1997 Zusammenschluss mit dem NABU Frankenberg



## Soziale Aspekte und Naturschutz nebeneinander

Zusammenarbeit mit Lebenshilfe und Kegelbergschule Frankenberg: Integration von Behinderten bei praktischen Naturschutzarbeiten

Seit 2003 Beschäftigung von Jugendlichen mit gerichtlichen Arbeitsauflagen (Sozialstunden)

Integration von Aussiedlerjugendlichen

Auszeichnungen vom Hess. Sozialministerium

Nistkasten-Bauaktion im Februar 2015 im Frankenberger Flüchtlingswohnheim – Kontakte zu Mitgliedern vom „Netzwerk Integration“



Menschliche Schicksale und Potenzial der Bewohner erkannt

Samuel rettet  
Kälbchen vom Roten  
Höhenvieh beim  
Beweidungsprojekt  
Goldbachtal



Raviar unterstützt alle  
Öffentlichkeitsaktionen  
im Fledermausschutz



Yazan & Tarek helfen  
bei großer Obsternte



## Große Apfelpressaktion am Flüchtlingsheim



## Gemeinsame Weihnachtsmarkt- Vorbereitungen im NAJU-Haus und Schwimmbadbesuch im Center- Park Medebach



## Obstbaumpflanzung im Dezember 2015

Wir  
pflanzen für  
die Zukunft



mit Samuel, Raviar, Yazan, Filmon und Muhammed

## Stärken erkennen – Talente fördern

Unter diesem Titel sollen gezielt junge Geflüchtete gefördert und in die Gesellschaft integriert werden. Im Mittelpunkt stehen folgende Ziele:

- Entwicklung von Sozialkompetenz bei einheimischen Jugendlichen und Flüchtlingen
- Förderung von handwerklichen Fähigkeiten und beruflichen Perspektiven
- Vermittlung von Kernkompetenzen im Bereich nachhaltige Ernährung und umweltbewusstem Handeln

Folgende Naturschutzprojekte sollen umgesetzt werden:

- Erweiterung Biotopverbund Röddenauer Hutungen
- Betreuung Rinderherde Beweidungsprojekt Goldbachtal
- Weiterentwicklung Burggärten Frankenberg



**Ernten**  
**Vermarkten**  
**Verwerten**



**Pflegen**  
**Pflanzen**





## Erste Pflanzen in 2016



**Kümmel**  
**Kürbis**  
**Okra-Schoten**  
**Melokhia**  
**Tomaten**





Zwetschenkuchen-  
aktion  
„Wir sind froh,  
hier zu sein !“



Getränkverkauf  
beim Ederuferfest



Weihnachtsmarkt



## Herbstfest zur Einweihung der Apfelpresse





Ohne  
Fleiß  
Kein  
Preis

## Frankenberger Land

Mittwoch, 21. Dezember 2016

# Forscher, Helfer, Nikolaus

Frankenberger Bank zeichnete sechs Ehrenamtliche aus, die sich besonders engagieren

VON SUSANNA BATTEFELD

**FRANKENBERGER LAND.** „Freiwillige vor!“ hieß es wieder bei einem von der Frankenberger Bank ausgeschriebenem Wettbewerb, mit dem besonderes ehrenamtliches Engagement belohnt wurde. Jetzt wurden die sechs Preisträger ausgezeichnet und erhielten nach Platzierung gestaffelte Siebprämien zwischen 100 und 300 Euro sowie einen zusätzlichen Geldbetrag für einen Verein ihrer Wahl – insgesamt 5650 Euro.

„Viele wussten gar nicht, dass sie nominiert sind“, sagte Bank-Mitarbeiter Dirk Paulus, der die Siegerehrung vornahm. Die aus Mitarbeitern der Bank und externen Mitgliedern bestehende fünfköpfige Jury hatte erst wenige Tage zuvor ihre Auswahl aus den 36 Bewerbungen getroffen.

Die Preisträger, die von Vereinskollegen oder dem Ortsbeirat vorgeschlagen worden waren, engagieren sich in unterschiedlichsten Bereichen: angefangen beim Naturschutz über Feuerwehr und Kirchengemeinde bis zu Sportverein und Flüchtlingsarbeit. Sogar ein ehrenamtlicher Nikolaus war dabei.

### FLÜCHTLING IM NATURSCHUTZ

Erstplatziertes wurde der aus Eritrea stammende **Samuel Tesfalem**, der seit drei Jahren in Deutschland lebt und sich in der Naturschutzjugend Frankenberger engagiert. „Er habe dort bereits „gut Fuß gefasst“ und könne seine Talente gut einsetzen, hatte Frank Seumer in der Bewerbung formuliert. Der Auszubildende übernehme zudem für seine



Freiwillige vor: Dirk Paulus (3. von rechts) von der Frankenberger Bank zeichnete (von links) Samuel Tesfalem, Ralf Mütze (vorne), Michael Gaul, Jorre Hasler, Holger Bauch und Heinz Berg für ihr besonderes ehrenamtliches Engagement aus.

Foto: Battelfeld

eritreischen Freunde eine Vorreiter- und Vorbildrolle.

### ZWEI ZWEITE PLÄTZE

Den zweiten Platz teilen sich **Ralf Mütze** aus Allendorf Eder und **Holger Bauch** aus Allendorf/Hardtberg. Bauchs ehrenamtliches Engagement reiche querbeet von der Feuerwehr über die Theatergruppe bis zur Kirche. Mützes Engagement reiche von der Feuerwehr über die Theatergruppe bis zur Kirche. Bauch sei durchsetzungsstark und reddegewandt.

„Der DFC Allendorf ist sein Leben“, zitierte Dirk Paulus aus dem Bewerbungsschreiben von Dietmar Alt für Ralf Mütze aus Battenfeld. Mütze, von Geburt an auf den Rollstuhl angewiesen, ist sportlicher Leiter, Manager und Betreuer der Damenfußball-

Mannschaften des DFC und innerhalb des Vereins überaus beliebt, sagte Paulus.

### 16-JÄHRIGER AKTIVPOSTEN

Der Frankenberger **Jorre Hasler**, der Vierter wurde, wurde ebenfalls auf Vorschlag von Frank Seumer für seine Arbeit in der Naturschutzjugend ausgezeichnet. Er zähle dort seit seinem Eintritt vor acht Jahren zu den „Aktivposten“ im Bereich Forschung und praktischer Naturschutz sowie als Betreuer und Referent, so Seumer. Der 16-Jährige genieße aufgrund seines Fachwissens, seines Fleißes und Ehrgeizes hohes Ansehen.

### EHRENAMT NIKOLAUS

Der Fünftplatzierte Michael Gaul aus Allendorf/Eder schlüpfte schon seit zehn Jahren in seinem Heimatort Laisa in die Rolle des Nikolauses, die

er „mit viel Hingabe und seiner Körperfülle“ ausfülle, zitierte Dirk Paulus aus der Bewerbung des Laisaer Ortsbeirates. Obwohl Gaul schon seit einigen Jahren nicht mehr in Laisa wohne, engagiert er sich dort auch als Vorsitzender im Männergesangsverein sowie aktiv in der Feuerwehr.

### VIELSEITIG INTERESSIERT

Ebenfalls Platz fünf erreichte Heinz Berg aus Louisdorf, der „als vielseitig interessierter und aktiver Bürger“ seit Jahrzehnten „im Interesse des Gemeinwohls“ handle und deshalb für sein Lebenswerk ausgezeichnet werden solle, wie es Britta Bachmann vom Ortsbeirat formuliert hatte. Der 70-Jährige ist aktiv in Vereinen und engagiert sich in der Flüchtlingsarbeit. Er ist Hausmeister im DGH und bietet Ortsführungen an.





- Obstbaumschnittkurs - Pflege der Streuobstwiesen
- Erste-Hilfe-Kurs
- Freizeit und Kanufahren am Edersee
- Ruhebänke für die Wanderer im Biotopverbund Röddenau
- Ausflüge (z.B. Hessenpark)